

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>Brit</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1918491</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stehr, Frédéric</b> Zuname Vorname		ID: 181918491	
<b>Stehr, Frédéric</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Potyka, Alexander</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Der Regentanz</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7117-4005-2</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Gefühle / Musik / Spiel / Spuk</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein Hardcover-Bilderbuch, in dem die Lust an Bewegung/Tanz thematisiert wird.</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: <b>14.08.2018</b>
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Es ist Turnstunde im Vogel-Kindergarten. Da es regnet, sollen die Übungen in der Turnhalle stattfinden. Die jungen, selbstbewußten Vogelkinder haben schon genaue Vorstellungen, was sie in dieser Zeit machen wollen. Bibi in ihrem rosa Tutu tanzt wie in Schwanensee. Die anderen Küken verhöhnen sie für ihre Darbietung, so dass die enttäuschte Bibi die Turnhalle unbemerkt verläßt. Draußen regnet und gewittert es weiter .....

**Beurteilungstext**

Der Regentanz ist ein Bilderbuch für Kinder ab dem dritten Lebensjahr. Die Illustrationen sind ansprechend gestaltet und schon die vordere und die hintere Einbandseite erzählen eine Geschichte. Sich diese anzuschauen regt die Fantasie des Betrachters an und bietet Anlass für Spekulationen, was auf den Seiten dazwischen geschehen ist. Tatsächlich ist es ein Bilderbuch, in dem der Tanz in seiner Vielfalt und seiner unendlichen Bandbreite als Bewegungs- und Darstellungsmittel gewürdigt wird. So ganz nebenbei erfährt der Zuhörer etwas über Gruppendynamik und Selbstbewusstsein und bietet somit Anlass für pädagogische Gespräche.

In Frédéric Stehrs Bilderbuch verhalten sich die (Vogel-)Kinder genau wie alle anderen Kinder in Turn- oder Kindertanzgruppen: Jedes bewegungsfreudige Kind hat seine eigenen Vorstellung und weiß genau, wie ein Tanz auszuführen ist. Bibi in ihrem rosa Tutu tanzt wie eine Ballerina in Schwanensee und wird dafür ausgelacht. Julian hingegen ist überzeugt, dass er mit dem Popo wackeln muss um einen Tanz vorzuführen. Sandra hebt Arme und Beine. Weiter geht's mit Springen und der Feststellung, dass zum Tanzen zwei oder mehr Personen benötigt werden. Plötzlich entsteht ein Durcheinander, das Lisa - die Aufsichtsperson - kaum noch unter Kontrolle hat. Es wird getanzt und gesungen. Von "Alle meine Entchen" über "Ringel, Ringel, Reihe..." bis hin zu "Brüderchen, komm tanz mit mir ..." geht es in der Turnhalle lebhaft zu. Doch dann fällt Lisa auf, dass ein Kind fehlt. Wo ist Bibi, die Ballerina?

..... Bibi ist nach ihrer Enttäuschung ins Freie, in den Regen gegangen und tanzt dort ihren ganz eigenen Tanz. Die anderen schauen ihr durch die Turnhallenfenster zu und stürmen schließlich auch hinaus. Schlussendlich bewegt sich jeder im erfrischenden Nass, wie er mag und hat große Freude daran.

**Autorenporträt**

Frédéric Stehr wurde 1956 als sechstes von insgesamt sieben Kindern in Paris geboren. Im Alter von achtzehn Jahren beginnt er mit Arbeiten als Anstreicher, Schreiner und Hilfsarbeiter. So schlägt er sich durchs Leben, bis er mit fünfundzwanzig die Welt der Illustration für sich entdeckt. 1983 erschien sein erstes Bilderbuch, dem bis heute mehr als fünfzig weitere Kinderbücher folgten. 2017 erschien sein bisher letztes Buch im Moritz Verlag mit dem Titel »Tscheng Bam Bumm«.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>Brit</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1918492</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé, Andrea</b> Zuname Vorname		ID: 181918492	
<b>von</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Samba, Schwein und das Geheimnis der Mühle</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7117-4003-8</b> ISBN	<b>53</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer / Detektiv /</b>
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Humorvolle Krimi-Geschichte für Kinder ab 6 Jahren in einer gebundenen Version in handlichem Format.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>14.08.2018</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Samba trauert um den Wegzug seine Freundin Lâl. Sie ist mit den Eltern nach Portugal gezogen und nun ist es Samba ohne sie langweilig. Um seine Einsamkeit zu verarbeiten zeichnet er Geister auf einen kleinen Block. Er hat schon 1174 Geister gemalt und im Verlaufe der spannenden Geschichte werden es noch mehr.

**Beurteilungstext**  
 Samba, Schwein und das Geheimnis der Mühle basiert auf einem gleichnamigen Bühnenstück. Dabei handelt es sich um ein Auftragswerk der Philharmonie Luxembourg und dem Traffik Theater Luxembourg.  
 Inhalt der spannenden und lustigen Geschichte: Samba langweilt sich, seit seine Freundin Lâl ausgezogen ist. Sie ist mit ihren Eltern nach Portugal gezogen und Samba möchte unbedingt, dass sie wieder kommt oder er sie wenigstens besuchen kann. Seine Eltern haben jedoch nicht genug Geld, obwohl sie viel arbeiten und Samba oft allein zu Hause ist. Eines Tages hört er Geräusche aus Lâls früherer Wohnung. Tante Ottilie, rund und rot wie ein Kürbis, wohnt nun mit ihrem Fagott in der leerstehenden Nachbarwohnung. Samba hasst sie dafür und möchte sie unbedingt aus der Wohnung ekeln, damit Lâl wieder einziehen kann. Dann entdeckt er, dass Tante Ottilie ein Schwein hat, von dem niemand etwas erfahren darf.  
 So beginnt die spannende Geschichte, in der Samba mit Hilfe des Schweins die Tante aus der Gefangenschaft rettet. Dank seine Bilder - die, bevor er sie malt, in seinem Kopf sind - kann er der Polizei helfen die Entführer und Diebe zu fassen. Durch den Finderlohn, zu dem ihm Tante Ottilie verhilft, kann er schließlich mit Mama seine Freundin Lâl in Portugal besuchen.  
 Samba, Schwein und das Geheimnis der Mühle ist eine anrührende Erzählung über Verlust/Trauer und Einsamkeit eines Kindes. Die Kombination mit einer "gespenstischen" Detektivgeschichte nimmt dem Buch allerdings die Schwere und macht somit viel Spaß beim (Vor-)Lesen. Außerdem motiviert das Kinderbuch, Langeweile mit Kreativität zu begegnen und entsprechend der individuellen Fähigkeiten aktiv zu werden. Dazu reicht in diesem Fall ein kleiner Block und ein Stift.  
 Annette von Bodecker-Büttner gelingt es mit ihren fantasievollen, in leuchtenden Farben gehaltenen Illustrationen der Geschichte noch mehr Emotionalität zu verleihen. Sie dominieren optisch das Buch und stehen inhaltlich in engem Kontakt zum Text. Die Grafiken machen das spannende Vorlesebuch auch optisch zu einem bunten Vergnügen.

Andrea Karimé wurde 1963 als Kind deutsch-libanesischer Eltern geboren und ist mit dem Klang vieler Sprachen in Kassel aufgewachsen. Nach ihrem Studium in Musik- und Kunsterziehung arbeitete sie lange Jahre an einer Grundschule in Leverkusen. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin, Geschichtenerzählerin und Poesiepädagogin in Köln und Kairo. Andrea Karimé veröffentlichte bereits zwölf Kinderbücher im Picus Verlag. Sie ist ein vielseitiger und kreativer Mensch. So gründete sie beispielsweise 2010 die „Buchkinder Leipzig-Köln“. Zudem ist sie Mitinitiatorin des Nachwuchslyrikwettbewerbs „post poetry“ in NRW. Sie ist darüber hinaus Gründungsmitglied der Autorenvereinigung AURA 09 in Köln und wurde für ihre Arbeit mit mehreren Stipendien (2010 Arbeitsstipendium des Landes NRW) und Preisen ausgezeichnet bzw. für sie nominiert. Ihre Musikgeschichte „Wolken-Oto und das Geheimnis der aprikosenfarbenen Katze“ in der Reihe „Musik erzählt“, entstanden im Auftrag der Philharmonie Köln und Luxemburg, erlebte im November 2012 ihre Uraufführung. Sie veranstaltet Leseperformances und (mehrsprachige) Schreibwerkstätten für Kinder und Erwachsene.

.....

Annette von Bodecker-Büttner wurde 1965 in Bützow im Kreis Rostock geboren. Sie machte nach ihrer Friseurlehre ein Praktikum am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin in der Maskenbildnerie. Danach studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden – in der Fachrichtung Maskenbild. Anschließend war sie drei Jahre lang am Staatsschauspiel Dresden in diesem Beruf tätig. Später studierte sie in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Sie schloss das Studium mit dem Diplom für Illustration und Buchgestaltung ab. Seit 2001 lebt und arbeitet sie in Dresden als freischaffende Illustratorin, Kostüm- und Maskenbildnerin. Sie illustrierte bereits 10 Bücher Andrea Karimés im Picus Verlag.

**22 Sachsen** ..... **GS** ..... Nr. **221809050** .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel .....

**Verf./Bearb./Hrsg.: Ober, Nikolaus** .....  
 Zuname ..... Vorname .....

**Holzmann, Angela** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: **18221809050** .....

Bewer-  **sehr empfehlenswert** ..  
 tung  **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Schau mal, was ich kann** .....  
 Titel .....

Reihe .....

**978-3-7117-4000-7** ..... **32** ..... **16,00** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....

**Picus** ..... **Wien** ..... **2018** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglic-  **Klassenlesestoff** ..  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe  **0-3**  **12-13** ..  
 **4-5**  **14-15** ..  
 **6-7**  **16-17** ..  
 **8-9**  **ab 18** ..  
 **10-11** ..

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Bilderbuch** ..... Kinder-/Jugendlitera-  **Ja** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) .....

Schlagwörter .....

**Liebe / Familie** .....

.....

.....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....

.....

.....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....

Zentraldatei: .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Auf sehr warmherzige Weise wird in alltäglichen Situationen die Liebe der Mutter zu ihrem Kind geschildert. Dieses Bilderbuch eignet sich auch sehr gut als Gute-Nacht-Geschichte.

**Beurteilungstext**  
 Das kleine Känguru will seine Mama mit sportlichen Aktionen beeindrucken. Es zeigt seine Kletterkünste, schlägt Purzelbaum, reitet auf einem Schaf und wagt es, seinen Kopf in das Maul eines Krokodils zu stecken. Es hat Freude an der Bewegung und ist stolz über das verbale Lob seiner Känguru-Mama, die ihm zuschaut. Doch als sie am Abend ihr Kind ganz fest mit den Vorderpfoten umschließt, erkennt das kleine Känguru, dass es nichts Schöneres gibt als geliebt zu werden. Und das kann niemand so gut wie seine Mama! Nun schlüpf es in den Beutel und schläft zufrieden ein.  
 Kinder mögen es sehr, wenn ihre sportlichen Aktivitäten von Zuschauern bestaunt werden. Wenn es sogar die eigene Mama ist, können schon mal Höchstleistungen erreicht werden.  
 Die Geschichte erinnert in Inhalt und Aufbau ein wenig an McBradneys "Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?"  
 Das wunderbare Mutter- Kind- Gespann wird von Angela Holzmann pfiffig ins Bild gesetzt. Die Illustrationen füllen die Seite aus und schließen den Text ein. Manche Bilder erstrecken sich über Doppelseiten. Sie sind voller Schwung und die grafischen Konturen geben ihnen zusätzlich Lebendigkeit. Im Hintergrund kann man lustige Details entdecken. Durch Collagen mit gedruckten Papieren verschiedenster Art wird das Buch zum besonderen Betrachtungs Erlebnis.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>stin</b> Kürzel	Nr. <b>23180930103</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ober, Nikolaus</b> Zuname Vorname			ID: 1823180930103	
<b>Holzmann, Angela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schau mal, was ich kann!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7117-4000-7</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Kindheit / Liebe / Tiere /</b> .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>30.09.2018</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Wenn Kinder sich selbst und die Welt entdecken, dann brauchen sie eines ganz besonders: Lob und Bestätigung von den Menschen um sie herum. Wie das aussehen kann, zeigen hier das kleine und das große Känguru. Begleitet von ihren Freunden präsentieren sie jede Menge Waghalsigkeiten und lustige Kunststücke. Doch was ist das Schönste, was man können kann? Sich lieb haben!

**Beurteilungstext**  
 Ganz unvermittelt geht es los: „Schau mal, was ich alles kann!“ ruft das kleine Känguru dem großen Känguru zu und zieht damit gleich zu Beginn der Geschichte nicht nur ihn, sondern auch die kindliche Leser\*in mit in seinen Bann. Denn welches Kind zeigt nicht gern, was es schon alles zu leisten vermag? Da werden allerlei Künste vorgeführt, Geschicke geprobt und auch so manche Mutprobe gewagt. Und wie stolz ist der kleine Akrobat dann, wenn alles gut gegangen ist und Mama oder Papa freudestrahlend die tolle Leistung auch noch mit einem Lob bewerten. Auch Eltern werden beim Lesen dieses Satzes ganz sicher schmunzeln und sogleich die eine oder andere Begebenheit mit ihrem Spross im Kopf haben. Die besten Voraussetzungen für einen gemeinsamen (Vor-)Leseerlebnis sind also gegeben: der Bezug zur eigenen Lebenswelt gepaart mit einer gehörigen Portion Spaß.  
 Mit dieser Dynamik geht es auch weiter in der Geschichte. Dabei ist das Muster immer das gleiche: das kleine Känguru zeigt stolz eine seiner neu erworbenen Fertigkeiten und fragt dann voller Hoffnung, ob sie ihm denn gut gelungen sei. „Bin ich ein guter Kletterer?“, „Bin ich schnell gehüpft?“, „Bin ich ein guter Purzelbaumschläger?“ Das große Känguru, vermutlich die Mutter, bestätigt dem Kleinen geduldig seine tollen Leistungen und gibt ihm dadurch zugleich Mut und Stärke für neue Herausforderungen.  
 Besonders charmant: das große Känguru ist sich nicht zu schade, die eine oder andere Aufgabe gleich mit auszuprobieren, was natürlich den Spaß an der ganzen Sache noch verdoppelt. Auch belehrt sie das kleine Känguru nicht oder versucht ihn durch sein eigenes Können zu übertrumpfen. Allein dessen gutes Gefühl, die Stärkung seines Selbstbewusstseins sowie die Förderung seiner unermüdlichen Entdeckerfreude scheinen für ihn von Bedeutung zu sein. Erst als das kleine Känguru langsam müde wird, erzählt es zum ersten Mal, was es selbst gut kann: „Ich kann dich ganz fest halten und dich lieb haben. Das kann ich so gut wie niemand sonst.“ Daraufhin schlüpft das kleine Känguru in den Beutel des großen und stellt glücklich fest: „Weißt du was, das ist das Allerbeste, was man können kann.“ Mit jenem warmherzigen und liebevollen Ton endet die Geschichte, die auch gut als Gutenachtgeschichte durchgehen kann.  
 Die Illustrationen von Angela Holzmann unterstreichen diesen sanftmütigen, aber zugleich witzigen Charakter des Buches. Zum einen fallen die detailverliebten emotionalen Schattierungen in Mimik und Gestik der agierenden Figuren auf, wodurch eine besondere Nähe zu ihnen geschaffen wird. Zum anderen überzeugt das Buch durch seine farbenfrohen collagierten Doppelseiten, in denen der Text dezent eingefügt ist. Auch hier wird der Entdeckerfreude keinen Abbruch getan, lassen sich besonders bei der Hintergrundgestaltung geheimnisvolle Schriftzüge aus zusammengeklebten und bunt straffierten Zettelstreifen und Briefpapierresten erkennen. Die Bilder zeigen zwar einerseits ausgewählte Momente der im Text beschriebenen Handlungsabläufe, wirken andererseits dadurch aber durch die Collage etwas unfertig und offen. Der Fantasie der Rezipient\*in obliegt es nun, diese Leerstellen nach eigenem Sinn und Geschmack zu vervollständigen, sofern der Bedarf dazu besteht. Ein für Jung wie Alt spannender Gedanke, der den (Vor-)Leseerlebnis zu steigern vermag und dadurch abschließend nur empfohlen werden kann.

